











BLICK ÜBER HALLE

Zur Feuerdutywoche:

Lufftschutz ist Selbstschutz

Eine der Hauptgefahren des Lufftschutzes ist der Brandstich, d. h. die Zusammenfassung der Maßnahmen gegen die Feuerschiffe...

Aufreizen von Massenbewegungen

Wenn auch zunächst kleinerer Umfang, so werden durch die Verleitung der Massenbewegungen...

Sand in Sand mit dem eigentlichen Brandstich

Sand in Sand mit dem eigentlichen Brandstich geht die Verleitung der Massenbewegungen...

Entschleunigen heißt Enternen aller Besatzung

Entschleunigen heißt Enternen aller Besatzung...

Ein alter, stark abgemusterter Kinderwagen

Ein alter, stark abgemusterter Kinderwagen, mehr um altmodische Motoren, getriebenen Spielzeug, alte Kisten und Kartons...

Schließlich geht zum Brandstich noch die

Schließlich geht zum Brandstich noch die Ausbaur- und Verdrängung der erforderlichen...

Gemeindeverwaltungsschulen für den kommunalen Beamtennachwuchs

Großräumiges Projekt des Deutschen Gemeindeförderung

Über die bereits sehr weit gediehenen Vorbereitungen für eine gründliche Schulung des Nachwuchses der mittleren Gemeindebeamten...

Rechenmaschinen

Große & Wittan, Halle (Saale)

verschiedene Systeme liefern

Spezialer Straße 48/49 Fernsprecher 33870

Die besonderen Pflichten gehen über dem nationalen und politischen Staat und seinen Volksgenossen vor Augen zu führen...

Von Nürnberg zurück!



Die Freude liegt auf allen Gesichtern, ob des Nürnberger Erlebnis. Die Teilnehmer der holländischen PD aus Nürnberg, an der Spitze Kreisleiter Dolmberger.

Salz in der Erde, Salz unter Halle

Totes Meer über Deutschland - Salz als Landschaftsgestalter

Welch! Halle wird die eintönige Bodenschichtenlandschaft von der heiligen Seite des Salzes...

Langen Zeit muß dieses Tote Meer der Vorseit behanden haben, um die mächtigen Salzsäuren abzulagern...

Erd- und Gesteinschichten

entstehen und legen sich über das Salz. Die Schichten der Erdkruste sanken in die Tiefe.

Solenkille des Salzlagerwerks

Eine geheimnisvolle Welt tut sich an 400 Meter tief unter der Erde, Schichten von Steinsalz liegen hier unten...

Wir wissen, daß das Klima, das heute in unseren Breiten herrscht, in den Jahrzehnten der Vorseit nicht immer dasselbe gewesen ist...

Wie am Grunde einer Kaffeetasse der Zucker liegen bleibt, den die Flüssigkeit nicht mehr lösen kann, so bleibt am Grunde des Toten Meeres...

GA Brigade 38 (Halle)

Die SA des Standortes Halle trifft vor ihrer Teilnahme am Reichsparteitag, Mittwoch, den 12. September 1934...

Die im Standort verbleibenden SA-Gemeinden legen, soweit sie abkömmlich sind, Uniform an und bilden auf dem Marktplatz...

Der Führer der Brigade 38 (Halle) a. V. Stiller, Sturmtruppführer.

Aufbau der Erdkruste

Salz, das weder die Festigkeit noch die Widerstandsfähigkeit eines Gesteins besitzt, liegt die Natur als Schicht zwischen festere und härtere Gesteinslagen...

Salz, das in der Nähe der Erdoberfläche angesetzt wird, zerbröckelt oft als Solonchale angesetzt. Die Solonchale der Umgebung...

Das Salz gab der Halle und unserer Stadt Halle den Namen. Das Leben unserer Stadt hat an das Salz gebunden, die dampfenden...

Obstbestimmungstag am 15. Oktober

Im die fachliche Schulung der Kleingärtner und Kleinobstler auf dem Gebiet des Obstbaus zu unterstützen...

Die Obstbäume schärfen Wille und Fleiß, die Hoffnungen der Gärtnere leben noch heute. So verbindet die Geschichte unserer Stadt eine geheimnisvolle Beziehung...

Coupon-Ringe Gummi-Bieder

Gärtner und Kleinobstler Deutschlands e. V., Berlin W. 9, Hermann Göringstraße 4, sind gefordert...

Neder Kleingärtner und Kleinobstler erhält Ausstufung über Kennzeichen und wichtiger Eigenschaften der von ihm zur Bestimmung...





LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE

Am Riebeckplatz Ab morgen Donnerstag Die große fröhliche Ueberraschung! Ein Meisterwerk der schwingenden Kamera, der blühenden Musikalität!



Das große musikalische Lustspiel nach Motiven der unterirdischen Operette 'Karnaval in Rom' von Johann Strauß

In den Hauptrollen die Publikumsliebline Lien Deyers, Herm. Thimis, Herbert Hübner, Mime von Dely, Rudolf Carl

Ein spritziges Feuerwerk, durchklungen von mitreißender Schlagmusik eines Johann Strauß — mit der Pracht einer unerhörten Aufmachung — voll Tempo, Witz u. Charme — eine Szenenfolge von erströhnten Verliebtheiten und pikanten Reuebildern.

Herrmann Thimis sinet u. a. mit dem ihm eigenen bescheiden-schelmischen Lächeln den Schlager:

„Es gibt soviel entzückend schöne Frauen“

Im ausgezeichneten Vorprogramm u. a. Ralph Arthur Roberts, Reva Halsey, Nilde Krüger u. a. in dem Schwank:

„Frau Eva wird mondän“

Die blane Küste I Fox tönende Wochenschau Heute letzter Tag: „Was bin ich ohne Dich“

Café Korso

Große Steinstraße 24 Heute offizielle Eröffnungsfest verbunden mit Tanz Beizins abends 8 Uhr Polzeistunde früh 4 Uhr

Aus Ihrem Stoff

fertige, ich elegante Anzüge einseh. guter Zuhlen von 30 M. an MEYER, Krubenbergstraße 9

Beizlangt überall die „MIZ“

Rundfunkprogramm

Donnerstag, den 13. September 1934

Table with 2 columns: Leipzig (September 13) and Deutschlandsende (September 12). Lists various radio programs and their start times.

Radio-Kuhn

Humboldtstr. 48, I Fernsprecher 31416. 15.30: Für die Quoten. 16.40: Sportnachrichten. 17.00: ...

3 X klingeln

soll der Hotelgast, wenn er vom Zimmermädchen etwas wünscht — so steht es auf dem kleinen Glasschild unter der Klingel des Hotelzimmers. '3 X klingeln' hat darum auch der Modeschriftsteller Ronny Ronald seinen Sensations-Roman benannt, der das Leben eines Zimmermädchens schildert.

Wie und warum es bei der Verfilmung dieses reizvollen Stoffes zu einem lustigen Verwechslungsspiel zwischen falschen und echten Zimmermädchen, zwischen ge- treuen und ungetreuen Lieb- habern kommt, sei hier nicht ver- raten. Es sagt Ihnen

die neue, große Tonfilm-Romödie

ZIMMER- MÄDCHEN



3 X klingeln! JESSIE VIHROG

Ferner: Hans Leibelt, Carla Carlsen, Hans Adalbert von Sclietow Die kapriziöse Jessie VIHROG, spaziert gleichsam in diesem reizenden Lustspiel durch einen wahren 'Argarten der Liebe' — umtobt von dem Geschrei u. Gezänk von zwei kleinen „Muckern“ — denen zwei so qualifizierte Schauspieler wie Hans Leibelt und Hans Weber vom Berliner Staatstheater ihr Können leihen.

Eine ganz schwere Lachkanone! Jeder Schuß ein Treffer mitten ins Zwerchfell

2 köstliche unterhaltsame Stunden! Für Jugendliche verboten!

Der große bunte Teil bringt: Burgen und Schlösser im Gebiet der Elbe

Frisierkunst Fox tönende Wochenschau

Erstaufführung morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr

Licht-SPIELE Große Ulrichstr. 51

CT

Schauburg Morg. letz. Tag Die große Chance mit Camilla Horn Hans Söhnker

Kramers Konzerthaus Spt. Emil Kramers Jr. Täglich Glange & Thomé

Hört Rundfunk Radioapparate

Mühlbach Kauf bei unseren Inserenten



Die Insel der Dämonen

Der einzigartige Südeestfilm Für Jugendliche nicht zugelassen

2 Nacht-Vorstellungen Freitag, den 14. 9. Sonnabend, d. 15. 9. 11 Uhr abends

Ufa-Theater Alle Promenade

Walhalla

Die letzten 4 Tage! Täglich 8 1/2 Uhr 10 Sensationen Varieté Kleine Preise ab 50 Pfennig

Rali

Ein durchschlagender Erfolg! Herbert Ernst Groh der große Tenor

Schön ist es verliebt zu sein! Witz - Humor - Stimmung und einschmeichelnde Melodien

Kurhaus Bad Wittenfnd Donnerstag, den 13. September, nachmittags 4 Uhr

Ot. Tanzab. abends Tanzabend Freitag, den 14. September, nachmittags 4 Uhr

Weinberg

Heute Mittwoch sov. m. D. Donnerstag: Konzert im Saal, anschließend Tanzabend

Wintergarten

Konzert- u. Tanzabend mit Bühnenshow

Schreiberschloßchen

Heute der beste Tanzabend

Vereinsnachrichten

Alle Vereinstätigkeiten unter dieser Rubrik. Bitte den Vereinen mitteilen, wenn sie sich dem Verzeichnis anschließen wollen.

Handnähmaschine, Saife, Morgen Aufkommenstakt bei ...

Handnähmaschine, Saife, Morgen Aufkommenstakt bei ...

Handnähmaschine, Saife, Morgen Aufkommenstakt bei ...



Blitzblank

gehäutert ist die Küche, und das Kochen macht der Hausfrau Spaß, wenn sie mit Arbeit nicht überlastet ist. Die notwendige Hilfe wird durch eine kleine Wortanzeige in der MIZ gefunden.

Die nachstehende Musteranzeige kostet in der Ausgabe Halle und Umgebung 14,00 Pfennig.

Diens- mädchen fleißig, sauber, lachend, leiser ge- lacht, Angenehm, zu- verlässig, unter- 30 33 30 33, 30 33, 30 33, 30 33.

Selbstmord auf der Weisknis

Mittlich erstickt sich im südlichen Teil des Reichsgebietes der Landwirt Erich S. aus ...

Verkehrsunfälle von gestern

Gestern gegen 7.20 Uhr wurde an der ...

Am gleichen Tage gegen 13.10 Uhr wurde an der ...

Gestern gegen 12 Uhr wurde in der ...

Gegen 14.45 Uhr wurde vor der ...

Gegen 16 Uhr stießen an der ...

Gestern gegen 11.30 Uhr wurde an der ...

Gegen 17.20 Uhr stießen an der ...

Der Kampf der deutschen Kräfte

Im Ballhaus-Theater spielt, wie wir schon ...

Hier soll der Versuch gemacht werden, den ...

In die Heimat geht es wieder

150 hallische Hflgeglieder fahren jurist in die Saar

Erwachsene und Kinder mit Koffern, Säcken ...



Schwärzten hin und her und wenn man etwas ...

Ein kleiner Junge hatte ansehnlich auf dem ...

Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland

Sie hat fast jedes der Kinder ein größeres ...

Hallische Strafkammer

Zuchthaus für Giltlichkeitsverbrecher

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte ...



Das Gericht verurteilte den Angeklagten ...

Der Angeklagte gehörte einer verächtlichen ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...

Einbrecher wandert auf Jahre ins Zuchthaus

Die 1. Strafkammer beim Landgericht Halle ...

Wasche, Nahrungsmittel und Silber im ...

Soweit wäre alles in besser Ordnung ...

An alle Betriebsführer und Handwerksmeister!

Vor Kurzem hat führte der Mann 36 der ...

Betriebsführer und Handwerksmeister! ...

Im großen Maße verteidigte sich der ...

Alle Verteidigungsmanöver des Angeklagten ...

Schöffengericht

Der sympathische Angeklagte

Auch Angeklagte können einen sympathischen ...

Führung durch die

Französischen Stiftungen

Im Rahmen der von der Stadtverwaltung ...

Was der Film bringt

Ritterhaus-Lichtspiele

„Schön ist es verliebt zu sein“

Dieser Film ist ein wohlgefaßtes Gefüge ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...

Am 7. Nacht vom 6. zum 7. Januar 1933 ...



Am Anschlag an den in München in der ...

aus Richtung Rammberg um 17 Uhr erortert ...

Zu dem Versuch von Teilnehmer an dem ...

Autounfall in der Merseburger Straße
Ein SS-Sturmführer schwer, der Bruder des Reichsernährungsministers leicht verletzt

Gestern nachmittags gegen 17.55 Uhr ereignete sich auf der Merseburger Straße ein schwerer Autounfall. Der Reichsernährungsminister wurde leicht verletzt, sein Bruder schwer verletzt.

Krankenhaus. Der Mannschaftensohn der Feuerweh... Der Mannschaftensohn der Feuerweh...

Die Reissagen haben begonnen!

(Wiederholt, da nur in einem Teil der getriebenen Ausgabe enthalten) Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

MNZ-Hapag-Fahrt

Ins Thüringerland

Ein wunderbarer Spätsommermorgen war angebrochen, als sich bei herrlichem Sonnenschein am vergangenen Sonntag der Reichspost-Dampfer vom Harz in den Harz...

Schule, Oberleutnant a. D. Luft. Es reiten stets zwei Reiter dem Felde voraus, damit bei Ausfall des einen Reiters durch Sturz der andere in der Lage ist, das Feld weiter zu führen.

Vom hallischen Sport Leichtathletik

Halle liegt im Jugend-Kampfbau in Leipzig. In einem Vereinskampfbau fanden sich die Jugendathleten der Stadt Halle...

- Ergebnisse: Jugend 1934/35: 100 Meter: 1. Wagner (Galle) 20, 2. Schmeier (Galle) 21, 3. Schmeier (Galle) 22, 4. Schmeier (Galle) 23...

Darré und Bernhardt wurden mit dem Kranenwagen dem Kranenhaus Bergmannstraße zugeführt, wo Bernhardt schwer verletzt wurde.

Am 12. September 1934 wurde in der Merseburger Straße ein Autounfall ereignet, bei dem ein SS-Sturmführer schwer verletzt wurde.

Die Reissagen haben begonnen! Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

Ein wunderbarer Spätsommermorgen war angebrochen, als sich bei herrlichem Sonnenschein am vergangenen Sonntag der Reichspost-Dampfer vom Harz in den Harz...

Die Reissagen haben begonnen! Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

Die Reissagen haben begonnen! Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

Die Reissagen haben begonnen! Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

Die Reissagen haben begonnen! Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

Die Reissagen haben begonnen! Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

Die Reissagen haben begonnen! Am Sonntagabend wurde bei freibadenden Sonnenlicht die Reissage eröffnet.

Giege Hallischer Sportkrieger

Die Hallische Sportkrieger-Stadtmannschaft betreiben durch Thies, Schulze, Börner, Mahler und Richter, weite am vergangenen Sonntag in Halle...

- Ergebnisse: 1. Galle 2228, 2. Wittenberg 2047, 3. Raunig 2020, 4. Raunig 1975...

Sportvereins-Nachrichten: Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Mitteilungen der Vereine...

Bald wird geheizt!

Halle'sches Kohlen- u. Beizzeit-Kontor m. b. H. Schmiedestraße 4, Fernsprecher 254 57, 259 14

Beizetts, Koks, Giegemeriketts, Grundkoks, Brennholzs

Moderne email. Ofen Daurbrand-Melbner Kachelöfen Vosscherde für Kohle-, Gas- u. elektr. Heizung

Jeder Hausbesitzer kann sich für 1934 und 1935 Einkommensteuerfrei stellen...

Halle'sche Röhrenwerke A. G. - Ruf 269 03

Wenn längst hat uns der Sommer eine ritterliche Hoflage erteilt. Freundschaft, lockendes Geheiß...

Mein Gott, wie sieht der aus! Hier heißt es reparieren. Hier steigt der Wind durch die Panzer...

Kauft bei unseren Inserenten

FRIEDRICH JESAU VORH. WILM. REUPSCHE G.M.B.H. HALLE SAALE DESSAUERSTR. 50.

Wenn es gar nicht anders geht, muß ein neuer Ofen her. Das braucht nicht unbedingt ein Kachelofen zu sein...

Briketts und Koks mit erstklassigen Zeichen in allen Formaten

Mitteldesches Brennstoff-Kontor G. m. b. H. Fernsprecher 217 31

jetzt Bahnlagerplatz u. Büro Schmiedstr. 4 (Ecke Merseburger-Str.)

MEHNERT & MULDENER Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H. Halle-1, Privatstr. Zimmermann 10 - Ruf 26321

Briketts - Briko-Grude Koks - Eifform-Briketts

G. Pauly Kohlen-Grubhandlung Halle-Saale, Thüringer Straße 16, Ruf 265 50

Siegfried-Grudekoks Zentralheizungskoks Gaskoks Eifformbriketts

Hainisch Wittenberg Büro-Adolf-Hiller-Ring 12 Fernsp.-Samml.-Nr. 27041 Gaskoks für Zentralheizungen

MNZ-Hapag-Sonntagsausflug

Nach Bad Schmiedeberg

Zur Einweihung des Thingplatzes „Dübener Seide“

Für die Feier und Fremde der MNZ... veranstalten wir am kommenden Sonntag, dem 16. September, wieder zusammen mit dem bekannten Hapag-Reisebüro im Moten zum eine preiswerte Autousfahrt nach Bad Schmiedeberg zur Einweihung der Thingstätte „Dübener Seide“.

Die Einweihung der Thingstätte... wird am Sonntagmorgen um 8 Uhr von der MNZ... veranstaltet werden.

Karl Fiedler... nach langer, schwerer Krankheit am 7. Lebensjahre im St. Augustiner Krankenhaus in Halle verstorben.

Zeitgemäße Augengläser... gut und preiswert bei Richard Flemming, staatlich geprüfter Optiker, Brüderstr. 16, am Markt.

Stellen-Angebote... Wir suchen sofort einige tüchtige Bonbonskocher, die die feinste Qualitätsware auf modernen Spezialmaschinen herstellen können.

Küchen... immer schön, geliehen und so preiswert. 120.- 135.- 155.- 185.- 215.- 245.- 260.-

Die MNZ ist amtliches Organ der NSDAP... sie bietet täglich eine Fülle interessanter Lesestoffe.

Bekanntmachung!... Die mit dem Hofbäcker Richard Friedrich Hofdorff... beauftragte Oberverwaltung für die Straße Großsteinweg...

Der Landrat... S. S. des Reichs Reg. Nr. 12.

Zeitgemäße Augengläser... Richard Flemming, staatlich geprüfter Optiker, Brüderstr. 16, am Markt.

Getrocknete Speck... 54... 48... 88... ein ganzes Pfund... A. Knudsel, Butter, Wurst, Fleischwaren.

Lubeca-Bratheringe... jetzt eine Delikatesse... diese zeichnen sich aus durch schmelzstarke, stramme, weiche, delikates Marinad und Geschmack.

Wohnungsveränderungen... Donnerstag, d. 13. September 1934... 10 Uhr, Hof-Platz 12.

Fachmann... gegen festes Gehalt, Zinsen und Urlaub... I. Thorden, Könnern a. S.

Möbeltransporte... Möbeltransporte... 20... 25... 30... 35... 40... 45... 50... 55... 60... 65... 70... 75... 80... 85... 90... 95... 100...

heit, sich die Vorstellung anzusehen. Gegen 22 Uhr wird die Stadt Bad Schmiedeberg feierlich beleuchtet und zum Schlafen und Zang...

für die Teilnehmer sehr abwechslungsreich... und feiner sollte sich diese billige Gelegenheit entgegen lassen...

Da für diese Fahrt bereits jetzt Anmeldungen vorliegen... ist es erwünscht, sich zur Teilnahme baldmöglichst zu entscheiden...

Zielfahrt Thingstätte Dübener Seide... Die Ortsgruppe Schmiedeberg im NSDAP Gau 18 Mitte veranstaltet am 16. September gemeinsam mit dem NSDAP eine Zielfahrt zur

Einweihung der Thingstätte Dübener Seide in Bad Schmiedeberg. Die Fahrzeuge treffen von 11.30 bis 12 Uhr in Bad Schmiedeberg ein...

Wir bitten alle Kraftfahrer unseres Gauens, sich nicht abdrückend an dieser Fahrt zu beteiligen, da der Einweihung der Thingstätte historische Bedeutung zukommt.

Parteilamtliehe Bekannmachung... Deutsche Arbeitsfront, Kreis Halle-Stadt. Der Schulungsabend am 12. Sept. 1934 fällt aus.

Wäsche... Zeitgemäße Augengläser... Richard Flemming, staatlich geprüfter Optiker, Brüderstr. 16, am Markt.

Die Schuhe putzt man mit Erdal... BOSCH... ROBERT BOSCH A.G. STUTTGART

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote... Wir suchen sofort einige tüchtige Bonbonskocher, die die feinste Qualitätsware auf modernen Spezialmaschinen herstellen können.

Miet-Gesuche... 8 bis 10 Büroräume... Preiswert, möglichst im Zentrum der Stadt gesucht.

Wohnung... 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, 40-45 m², am 1. 10. 34... 1. Dübener Straße 47.

Wohnung... 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, 40-45 m², am 1. 10. 34... 1. Dübener Straße 47.

Stationäre... 8. Hof-Platz 12... 8. Hof-Platz 12.

Wohnung... 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, 40-45 m², am 1. 10. 34... 1. Dübener Straße 47.

Wohnung... 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, 40-45 m², am 1. 10. 34... 1. Dübener Straße 47.

Wohnung... 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, 40-45 m², am 1. 10. 34... 1. Dübener Straße 47.

# Jugend im Kampf

Beilage der Hitler-Jugend im Gebiet Mittelland

## „In Euch wird Deutschland weiterleben!“

### Über tausend Jungarbeiter aus dem Gebiet Mittelland auf dem Reichsparteitag in Nürnberg. Eregelbndnis der deutschen Jugend

Zum zweiten Mal nach der Machtübernahme waren 60 000 Sittlerjugend aus allen Teilen des Reiches in der alten Frankentadt Nürnberg zum Appell vor dem Führer angetreten, um nach Abschluß des großen Einigungsprozesses erneut ihre Gefühlsbeiträge, ihre Entschlossenheit und ihre Treue zum Führer vor der ganzen Welt zu dokumentieren.

Über tausend Sittlerjugend, Jungarbeiter aus dem Kampfbund Halle-Merzbach, war es vergönnt, Anteil zu haben an diesen unerschütterlichen Stunden des gewaltigen Gemeinschaftslebens in der Frankentadt. Lange vorher waren die Vorbereitungen getroffen worden. In allen Orten hatte der Gebietsführer selbst die Befähigungen durchgeführt. Überall fanden wir die gleiche Begeisterung, den gleichen Eifer und die gleiche

### freudige Erwartung,

aus dem Munde des Führers die Aufgabe zu empfangen, die er von ihnen zu erfüllen verlangt.

In den Morgenstunden des Freitags dröhnt der Marschritt der abmarschierenden Kolonnen durch die noch wenig belebten Straßen der Stadt. Schöneberg, Reichsmarschall, tritt sich an den Säulen und löst Jung und Alt heraus an die Straße. Auf den Bahnhöfen ist überall das Gleiche lebhaft und erwartungsvolle Treiben, aber auch die gleiche unerschütterliche Disziplin zu sehen. In einer langen Reihe ausgerichtet stehen die Demitri. Dann ist es soweit.

Langsam rollt unser Sonderzug unter braunblauen Heliolampen aus der Halle, den großen Ereignissen entgegen. Neue Kameraden steigen zu. Weiter geht die Fahrt. Gleichmäßig stampfen die Maschinen, hell klingen die Räder auf den Schienen über ebenen Weiden. Der Geruch frisch gebrachener Scholle dringt vertrautlich um uns. Der Brause läßt seine Pfingstschär ruhen und hebt die Hand zum deutschen Gruß. Festlich geschmückte Städte und Dörfer fliehen vorbei. Jung und Alt, Arm und Reich steht am Wege und grüßt. Ganz Deutschland grüßt seine Jugend.

Außerhalb Nürnbergs hält unser Zug. Der Gebietsführer empfängt uns am Bahnhof, führt uns dann nach etwa halbstündigem Marsch in

### unser Zeltlager

bei Mägelsdorf, einem Zweiglager, das errichtet werden mußte, da das Hauptlager überfüllt war. Jedes Gebiete sind hier untergebracht. Na, uns sollt redt sein! Aber was ist denn das? Wir hatten gehofft, in unseren eigenen Zelten schlafen zu können. Statt dessen sind wir in großen Zeltlagern untergebracht. In unseren Zelten schlafen andere Gebiete. Schade, wir hätten gern in unserem eigenen Zelt geschlafen.

Nach einer naturgemäßen Nachtruhezeit ist durchzuführen, die Aufgabe der Vorbereitungen, für die Gefolgschaftsführer Auel verantwortlich zeichnete, und mit der jeder außerordentlich zufrieden war. Dann herrschte Lagerruhe. Allmählich verläutelte das Stimmenrauschen. Diese Stille liegt über dem Lager. Weisheiten hört man nur den Schritt der Lagerwache, der langsam in der Nacht verhallt.

Nur ihr morgens ist Wachen. Die ersten Sonnenstrahlen künden durch die Zeltwand. Es ist empfindlich kühl auf den Weiden an der Perle. Doch der heiße Koffee — er laß jedenfalls zu, wie dieses Ionit — so köstliche Getränke —, der nach der Morgenwache vom

Hilfszug Bayern angezogen wurde, erwärmt die halberfrorenen Köpfe. Dann ließ es abmarschieren zum

### Appell vor dem Führer

im Stadion. Formation reißt sich an Formation. Die Banner wehen im Winde voran. Marschmusik ertönt.

Überall wurde das Gebiet Mittelland feiner vorbildlich straffen, selbstlosen und disziplinierten Haltung wegen für-misch begrüßt.

60 000 Sittlerjugend haben im Stadion Aufstellung genommen. 60 000 aus allen Teilen des Reiches harren der Befehle, die der Führer

bereits nichts befehlen, was nicht vorher gelernt und sich selbst angeeignet hat. Und wie möchten nun, daß ihr, deutsche Jungen und deutsche Mädchen, alles das in Euch annehmt, was vor bereit von Deutschland erhoffen, was wir in Deutschland sehen möchten. Wir wollen ein Volk sein, und ihr meine Jugend, sollt dieses Volk nun werden.“

Wie zu einigem feinsinnigsten Biode gefügt, haben die jungen Kolonnen und ein harter entschlossener Wille prägt sich aus auf ihren Gesichtern.

Wir wollen ein Volk sein, und ihr müßt Euch hinhin dafür erheben, in einer Organisation! Wir wollen ein, daß dieses



Der Gauleiter besucht uns im Zeltlager.

hören bringen wird. Marschmusik brandet auf. In einem langen unüberschaubaren Zug marschieren die Fahnen ein, und umfassen das weite Mund der Städte, an der die jüngsten, treuesten und bedingungslossten Kämpfer ihrem Führer erneut die Treue geloben wollen. Das Klirren der Fahnen erzählt von den Leiden und den Freuden, von Verfolgung, vom Sterben, von Sieg, von Kameradschaft und Treue, findet den eisernen Willen der jungen Nation dem Führer zu folgen und sein Werk zu vollenden.

### Möglichst kommt Bewegung in die Massen. Ein Aufbruch:

Orkanartig brausen die Geheule über das Feld dem Führer entgegen. Mit einem Schlag entläßt sich die ungeheure Spannung und bricht die unerschütterliche große Liebe der Jugend sich Bahn. Dann hebt der Reichsjugendführer die Hand. Augenblicklich ist es still. Er begrüßt Adolf Hitler. Dann spricht der Führer. Seine Worte brennen sich tief hinein in die Herzen der Jugend, die seinen Namen trägt.

Ihr müßt nun das in eure Jugend aufnehmen und lernen, was ihr bereits in Deutschland sehen möchtet. Wir wollen, es wird nichts im Völkerverleben geschehen. Alles muß erlärmt und erobert werden. Man will

Volk treu ist und ihr müßt diese Treue lernen! Wir wollen, daß dieses Volk sich gehorcht und ihr müßt Euch in Gehorsam ihnen! Wir wollen, daß das Volk friedliebend und aber auch tapfer ist, und ihr müßt deshalb friedfertig sein und mutig zugleich.

Brüderlicher Jubel erschallt, als er dann lautet:

Ihr müßt daher festhalten auf dem Boden eurer Erde und müßt hart sein, auf daß Euch diese Fahne nie entfällt, und mag nach Euch wieder Generation um Generation kommen, und ihr könnt von ihnen bestellte Forderungen und verlangen, daß sie so wird, wie ihr gewelst seid. Und dann blüht auf Euch auch Deutschland mit Eifer. Uns allen geht das Herz über vor Freude, wenn wir Euch sehen, und wenn wir in Euch das Alter sehen, und wenn wir sehen, daß ihr Arbeit nicht umantel gewelst ist, sondern daß sie fruchtbringend wird für unser Volk. Dann erhebt uns alle das hohe Glück, in Euch die Verlobung unserer Arbeit sehen zu können und damit das Bewußtsein, daß die Millionen des großen Krieges, die zahlreichen Kameraden unter uns nicht umsonst ihr Opfer für Deutschland gebracht haben, daß uns in allem am Ende doch erhebt wieder ein neues, freies, helles, sicheres Deutschland! Stille Jubelstille. Stolz und eine innere Genugung lag im Bild des Führers.

„Ihr könnt nicht anders sein als mit uns verbunden, und wenn die großen Kolonnen unserer Bewegung heute liegen durch Deutschland marschieren, dann weiß ich, ihr schließt Euch den Kolonnen an und wir wissen alle: Vor uns liegt Deutschland, in uns marschiert Deutschland und hinter uns kommt Deutschland.“

Ein unbeschreiblicher Jubel und Begeisterung umgibt den Führer am Ende seiner Worte. Nach der Beendigung im Innenraum fährt der Führer nochmals durch das Stadion und grüßt seine Jugend.

Wir fühlen, daß er die Gewissheit hat, daß diese Jugend das vollenden wird, was er geduldet und aufgebaut.

Am Nachmittag ist es zu unserem Schicksal nicht geteilt, auch Erreiterinnen unserer Orts, Reichs- sowie Sachkenntnis das Lager zu verlassen. Nachdem man sich genügend den Kopf zerbrochen hat über den Grund dieser Maßnahmen, geben wir daran, ein langes Lagerleben zu gestalten. Reichliche Vorgesetzten werden beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen, ein befristeter Sängerkreis tritt ein.

Eine unvermerkte freudige Überraschung erleben wir nach.

Unser Gauleiter besucht uns im Lager in Begleitung von Gefolgschaftsleiter Prager und brachte damit wieder einmal die große Ver-

bandenheit mit der Hitlerjugend im Kampfzug Halle-Merzbach zum Ausdruck.

Langsam sinkt die Nacht hernieder und beendet einen Tag reichen inneren Erlebens.

Samstag rittet das Gebiet Mittelland zur Heimfahrt. Mit klingendem Spiel geht es zum Bahnhof. Noch einmal summt der Gebietsführer den Vorbeimarsch von seinen jungen Kämpfern ab.

Ein Volk muttergütiger Ordnung, Gehilfenheit, harter Disziplin, selbstloser Disziplin ist dieser Marsch. Dann rollt der Zug heimwärts. Als dann die Kolonne in mitternächtlicher Stunde durch die Straßen der Heimatstadt marschieren, da liegt ein stiller Stern in ihren Augen, als ob sie sagen wollten: wir haben den Führer gesehen, wir haben sein Wort vernommen, und wir werden es halten bis in alle Zukunft.

Kauterjung,

### Schafft Heime und Rundfunkgeräte!

Umbrant und umbrant von den Bogen der Großstadt liegt irgendwo verstreut zwischen düsterem Grün und Waldschambeden ein Ständergebäude. Das Gebäude und Kachel, schreit und lacht, überdornert von Motors gehnatter und Strengegute, von Straßens bahngeläute, Gebraute und Getriebe. Die und Stand lagern über dem Platz.

### Warum wir rufen,

Auf diesen Platz folge mir, wenn am Abend die Verlesenen langsam verbleiben. Auf dem noch von der Tageshitz glühender Asphalt der Straße knallt der harte Marschtritt einer marschierenden Kolonne. Hitlerjugend schreien auf den Kinderplatz ein, die Sittlerjugend im braunen Ehrenkleid des Führers. Sie hocken sich auf das abgetretene Holz des Sandplatzes, auf die zerdrückten verwiterten Wäpfe. Mitten im Sandplatz steht der Schwärmer, ein fahneliefer Name.

Vor dir entrollt sich zu deinem Erläutern ein

### „Heimatabend“

dieser Jungen. Ein Lied klingt hinein in das Geräusche der vorbeifahrenden Straßenbahn. Dann ertönt die Stimme des Gebietsführers. Von seiner Heimat spricht er, von diesem Boden, den jetzt ein Netz von Hochspannungsleitungen durchzieht. Aber auch dieser Boden ist heiligste Erde, denn hierzulande deutscher Geschichte sind über ihn hinweggegangen ...

Durch das düstere trübende Grün geht ein Leuchtband über die Gesichter der Jungen. Warum sie hier hocken, warum der Gebietsführer inmitten des Sandplatzes steht, fragt du verdammt!

Weshalb ist in dieser großen Stadt nicht die Möglichkeit, und weshalb keine für die Hitler-Jugend zu schaffen!

Nicht nur in dieser Stadt ist es so, sondern auch in vielen Städten des Reiches. Schmilts ohne Marktpflichte, die nach dem Willen des Reichsjugendführers der Staatsjugend in der Stunde der jungen Nation die hohen Güter deutscher Kultur und Geschichte vermitteln sollen, müssen die Jungen irgendwo auf einem unmaßstäblichen Keller zusammenkommen.

### Eine große Verpflichtung

erwacht dir darum, deutsches Volk. Diese Jungen leben für dich! In ihnen liegt deine Zukunft. Selbstlos und opferwillig stehen zwei Worte über ihrem Haupt. Wir dienen dem Führer, sie dienen Deutschland. Die Staatsjugend in diesem Willen groß und hart zu erhalten, das liegt zum Teil auch bei dir, deutsches Volk.

Schaffe die Jugend Heimstätten, in denen sie nach der Tagesarbeit sich sammeln findet, die Jungarbeiter der Eltern und der häusliche Heimstätten, in denen sie die große, heilige Stunde der Kameradschaft und des sozialistischen Geistes erleben.

Dein Dienst an der Jugend, deutsches Volk, ist nicht an der Zukunft, ist nicht an dem, die nach dir kommen und dir dankbar sein werden für deine Tat.

Reinhold Schlönski.

### Aufzug an alle erwerbslosen Hitler-Jungen!

In der Durchführung ihrer Disziplin an erwerbslosen Junggenossen hat die Hitler-Jugend, Gebietsführung 15 Mittelland, folgende Anordnung getroffen: Für alle hierzulande interessierten erwerbslosen Junggenossen des NS-Gebietes Mittelland, die zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr stehen, und für alle Schüler, die seit 2 Monaten die unerschütterliche haben, werden jetzt unerschütterliche Gebietsaufführer für die Gebietsaufführer geschaffen. Diese Lehrgänge, die auf dem Wege der Sittlerjugendstelle von abgehoben werden, erstrecken sich über den Monat. Der erste Lehrgang beginnt am 1. Oktober 1934. Es ist dringend geraten, seine Anmeldung sofort an den Gebietsaufführer abzugeben, ganz der NS in Land (Mittelland) abzugeben. Gebraute Berichte über Aufbau der Lehrgänge, Dienstbetrieb usw. sind dort gegen Einlieferung von 30 Pf. anzufordern.



Gebiet Mittelland auf dem Marsch.

**Straffe Erziehung in SA und SA bei der Arbeitsvermittlung spürbar**

Berlin, 12. September. Die Referentin in der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Obergenergierungsrat Dr. Käthe Gaebele, stellt fest, daß der Arbeitsvermittlungsweg die wichtigsten Aufgaben gerade gegenüber den jugendlichen Erwerbslosen zufallen.

Mit manchen Arbeitsfindenden müßte erst rechtlich erzehrt werden, damit er weiß, wie er sich bei der Verteilung beim Arbeitsgeber zu verhalten habe. Bei Mädchen müßte u. a. auf die Entfernung der Krüppelmalung hingewiesen werden, sollte nicht gleich die Vorstellung beim Arbeitgeber ins Wasser fallen.

Die straffe Erziehung zu einer gewissen inneren Haltung, die Selbstkritik, die förmliche Disziplin, die SA und SA dem jungen Mann vermitteln, seien bei der Arbeitsvermittlung durchaus spürbar.

**Einführung des Reichsbischofs am 23. September**

Berlin, 12. September. Wie von der amtlichen Pressestelle der Reichsregierung mitgeteilt wird, findet die Einführung des Reichsbischofs Ludwig Müller am Sonntag, dem 23. September, mittags 12 Uhr, im Berliner Dom statt.

Zum feierlichen Gottesdienst im Dom geht ein Teil der National-Brigade im Freizeugsatz um 10 Uhr vormittags voraus. Am Nachmittag versammeln sich die freien kirchlichen Verbände unter Führung des Zentralausschusses für innere Mission zu einer Gemeinschaftsfeier im Konzerthaus.

**Schildersturm im Memelgebiet**

Neue staatswidrige Polizeiverordnung.

Wilna (Litauen), 12. September. Das unüberprüflich eingeleitete litauische Direktorium des Memelgebietes hat eine Polizeiverordnung erlassen, die eine neue Unterdrückung der deutschen Sprache und gleichzeitig eine schwere Bestrafung der memelischen Geschäftswelt darstellt. Nach dieser Polizeiverordnung müssen alle öffentlichen Angelegenheiten sowohl im öffentlichen als auch in den deutschen, „einen einwandfreien Text in der litauischen Staatsprache“ tragen. Die neue Verordnung bestimmt, wer die Befehle nicht befolgen will, mit hohen Geld- und Haftstrafen bedroht, sofern, wie es in der Verordnung heißt, nicht nach den Bestimmungen anderer Gesetze schwerere Strafen verhängt sind.

**Zwei Balkone in die Tiefe gestürzt**

2 Tote, 10 Verletzte.

Kattowitz, 12. September. In der Hauptstraße in Wondschin ereignete sich am Montagabend ein schweres Unglück. An einem Hause löste sich im zweiten Stockwerk plötzlich ein Balkon von der Mauer, auf dem sich 8 Personen befanden, und stürzte mit einem ganzen Haufen auf den darunter befindlichen Balkon, auf dem sich gleichzeitig 4 Personen aufhielten. Dieser Balkon hielt dem Anprall nicht Stand und löste sich von der Fassade. Die Zimmer der beiden Balkone und die 12 Menschen darunter auf die Straße. Drei Personen waren sofort tot, weitere mehrere erlitten schwere Verletzungen, drei der Schwerverletzten liegen im Sterben. Die übrigen drei Verunglückten kamen mit leichten Verletzungen davon. Die sofort einleitete Untersuchung des Unglücks hat ergeben, daß die Eigentümer, auf denen die Balkone ruhten, vollständig vernachlässigt waren und selbst eine normale Befragung kaum mehr ausreichte. Der Besitzer des Hauses wurde verhaftet.

**Abbau der Zeltstadt Ausklang der Tage von Nürnberg**

**Multergültige Abwicklung des großen Geschehens**

Nürnberg, 12. September. Mit dem feierlichen Einlassungsakt am Montagabend und mit dem Großen Zapfenstecher des Reiches nach vor dem Führer erobert offiziell der 6. Reichsparteitag der NSDAP. Aber damit ist nicht gelang, daß Nürnberg nun nicht mehr im Banne des großen Geschehens läge, das seine Schatten lange vorauswirft, und vor dem man noch einige Zeit nachdenken wird. Nur ein wenig Zeit hat der Erinnerung immer. Denn niemand, der es erlebt, wird es vergessen.

**So wehen denn immer noch die Fahnen über Nürnberg.**

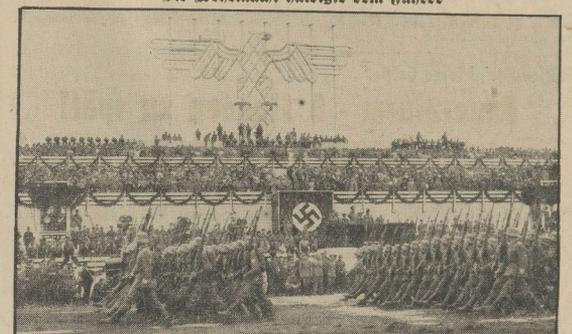
Menschenmassen pilgern durch die Straßen. Vornehmlich SA. Denn dieser Tag gehört den politischen Soldaten des Nationalsozialismus.

Trotz dieser ungeheuren Ansammlung von Menschen treten nur zwei Zwischenfälle, die die Dramatik der Tage gelindert hätten. Trotz der geradezu beängstigenden Überfüllung aller Gassen ein friedliches Nebeneinander der Volksgenossen, das eben möglich ist, weil sie alle vom Geiste nationalsozialistischer Volksgemeinschaft beherrscht wurden. Am Morgen blüht rollen selbstverständlich von allen Bahnhöfen die Sonderzüge wieder ab. Noch wird die SA abgeführt. Dann folgt die SA und SS. Täglich ist die Reichsbahn. Sie hat schon zum Teil die Notbrücken über die Durchmarschstraßen wieder abgebrochen. Auch der Arbeitsdienst ist wieder in Betrieb. Im Lager der SA wird alles

**Abbruch der Zelte**

gearbeitet. Große Röhren Stroß fährt man ab. Mit einem Seil. Es wird wieder alles

**Die Wehrmacht huldigte dem Führer**



Unter Bild zeigt die Parade der Infanterie vor dem Reichswehrminister und den Spitzen von Heer und Marine auf der Jagellianische.

die sich vom Lager Hauptquartier in die Stadt ergießen, um ihrem Heil auszusprechen. Braun beherrscht nach wie vor das Geschehen. Gestalt erlöht allenthalben. Es ist eine recht feste Stimmung, die noch dadurch gegeben wird, daß allenthalben anerkannt werden muß, daß sich die Tage des Reichs 22. September ein in hoher Würde und miltärgültig und diszipliniert abgewickelt haben.

ins alte Geis gebracht. Wenn man sich in Nürnberg umhört, dann erfährt man, daß die Geschäftswelt außer sich zufrieden ist. Viele kühnen Erwartungen sind übertraffen worden. Und noch immer wird fleißig eingeplant. Morgen wird es schon leerer sein in der Stadt. Aber bis die allerletzten Nachzügler des abziehenden Zuges Nürnberg verlassen haben, wird wohl noch eine gute Woche verstreichen.

**Höchstleistungen der Deutschen Reichsbahn**

**Die Verkehrsleistungen zum Nürnberger Parteitag**

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 12. September. Die Deutsche Reichsbahn, die schon manches Mal in den letzten 14 Jahren vor ganz gewaltigen Aufgaben gestellt wurde, hat in den Tagen vom 6. bis 12. September anlässlich des Nürnberger Parteitages eine Höchstleistung vollbracht, die rühmlichste Bewunderung verdient. Nicht nur die Tatsache, daß der ganze ungeheure Verkehrsdruck los und ohne Zwischenfälle abgewickelt wurde, ist ein außerordentliches Zeugnis für die vorzügliche Organisation, die hier geschaffen wurde, sondern die tatsächliche Verkehrsleistung übertrifft alles bisher bekannte Ausmaß.

Während beim vorjährigen Parteitag 807 Sonderzüge zum Transport der Teilnehmer nach Nürnberg eingeleitet waren, benötigte die Deutsche Reichsbahn dieses Jahr

**524 Sonderzüge.**

Diese 70prozentige Erhöhung bedingte aber auch auf anderen Gebieten eine wesentliche Vermehrung des Aufgabenerfolgs, bei dem z. B. die Güterstellmöglichkeiten der Zuggarantien, der Umbau des Städtchen-Bahns

**Die Bearbeitung von etwa 2100 Fahrplänen.**

die Verhandlungen mit den Parteibienststellen und der Aufmarschleitung, die Aufstellung der Sonderzugfahrpläne und der Umleitungspläne im Güterverkehrs, die Organisation der Sonderzugunterstellung in 200 Kilometer Umkreis, die Unterbringung des Apparats als ein riesige Arbeitsleistung. Die tatsächlichen Anforderungen überlegen sich die größten Erwartungen. Um so erfreulicher ist die Feststellung, daß die Reichsbahn dank der Umsicht aller Mitarbeiter, auch diese bewältigen konnte. 524 Sonderzüge brachten rund 770.000 Personen nach Nürnberg.

In einer Fahrtrichtung und auf einer Strecke mußten damit in 24 Stunden bis zu 130 Sonderzüge geleitet werden.

**Hier wird die SS-Reichsführung ihr Hauptquartier aufschlagen**



Das Hotel „Ring Albrecht“ in der Reins-Albrecht-Straße zu Berlin, das in den Besitz der SS übergegangen ist und nach umfangreichen Umbauten der SS-Reichsführung als Hauptquartier dienen wird.

Um den Verkehr auf den Nürnberger Bahnhöfen zu entlasten, wurde der Güterzugverkehr, soweit möglich, am Nürnberg herumgeführt. Trotzdem trat bei den Durchgangs- und Abfertigungs keine Veränderung ein. In manchen Tagen gelang es sogar, etwa 40 Güterzüge in Vertriebsstellen einzufahren, um die Lebensmittelbelieferung Nürnbergs sicherzustellen.

**6 000 Lokomotiven.**

die aus allen Teilen des Reiches herangeholt werden mußten, waren für diesen umfangreichen Verkehr notwendig. Den Maschinenwagons- und Ordnungsdienst hatte der Reichsbahn selbst übernommen. Auch der Personaldienst und die Sanitätsmaßnahmen entsprachen den auch an sie noch gestellten Anforderungen und leisteten vorbildliche Arbeit.

**Werben und warnen**

Reichsinnenminister Dr. Frick begrüßt den „Tag des deutschen Volkstums“.

Berlin, 12. Sept. Reichsminister Dr. Frick hat dem VDA am „Tag des deutschen Volkstums“ folgenden Aufruf übergeben: Die Pflege des Volkstums ist mit dem Schicksal der Nation unlosbar verbunden. Politisch hat die Bewegung Adolf Hitlers das Reich auf die Grundlage des Volkstums gestellt. Kulturell die Zusammenhänge zwischen Volkstum und deutscher Geschichte klarzulegen. Die Willen zu fördern, Volkstümlichkeit zu fördern, Volkstümlichkeit zu fördern — das ist eine Aufgabe, bei deren Erfüllung uns der VDA ein willkommener, unermüdbarer Weggenosse und Mitspieler ist.

Ich begrüße das „Reich der deutschen Schule“ als Tag des Volkstums, denn es wird nicht nur jung und alt zur Mitarbeit an der Erhaltung auslandsdeutschen Volkstums aufgerufen, es wird auch dem reichsdeutschen Volk am auslandsdeutschen Beispiel zeigen, wie notwendig die Pflege des Volkstums ist. Auslandsdeutsche Volksgruppen haben allen Umständen widerstanden und sind deutsch geblieben, wenn sie ihr Volkstum hochhielten und als festes Band gefestigt haben. Dagegen sind sie für das Volkstum verlorengegangen, wenn sie ihr Volkstum verließen. Dieses Beispiel werdend und warnend ins Volk hineinzutragen, soll der tiefste Sinn dieses Festtages sein.

**Eine große Raucherwelt steht hinter Juno**  
und damit zu einem ruhigen, sinnvollen Genuss.  
Millionen rauchen  
**JUNO**  
in der richtigen Haltung, wenn Zigaretten zu rauchen, dann rauchen sie Juno. Juno ist die beste Zigarette, die es gibt.  
**Aus gutem Grund ist JUNO rund!** **6 STÜCK 20¢**



**Englische Forderung gegen Versailles**  
 C. Mandelst, 12. Sept. Manchester. C. Mandelst bringt folgende Meldung: „Von dem englischen Gewerkschaftsbund der zum Teil in Wilmouth stattfindet, wird jedoch über die Frage des Generalstreiks gegen eine drohende Kriegsgefahr verhandelt. Im Verlauf der sehr lebhaften Debatte trat auch die Frage des Generalstreiks, der von Vertretern der Gewerkschaften in den Generalstreik, auf, und auf der Bericht über den Generalstreik mit der Begründung an, daß dieser keinesfalls Erklärung darüber enthält, daß der Streik den Angeredigten Teilen, die Deutschland durch den Versailles Vertrag zu erleiden haben, entgegensteht. Die moralische Verantwortlichkeit für den größten Teil der gegenwärtigen Gefahr in Europa trägt das eigene (englische) Land und der Welt, fordert eine Erklärung, in der der Streik gegen die Versailles-Verträge und den Locarno-Vertrag Stellung nähme. Die Vertretung der britischen Gewerkschaften müßte sofort Stellung nehmen gegen jede Möglichkeit, die England binden würde, Frankreich bei irgendeinem Angriffen auf gegen Deutschland zu unterstützen, ganz gleich, ob in Deutschland die tatsächliche Diktatur herrsche oder nicht.“

**Hoosievelts Partei siegt**  
 Wahlen in amerikanischen Bundesstaaten

Memph, 12. Sept. Die Wahlen des Gouverneurs, eines Bundeslenators und dreier Bundesabgeordneten im Staat Maine, die am Montag erfolgten, ergehen nach den bisherigen Schätzungen in einem Zeit der Wahlweise eine starke Mehrheit für den demokratischen Kandidaten, einen republikanischen Senator, zwei republikanische und einen demokratischen Abgeordneten. — Auf das Wahlergebnis im Bundesstaat Maine, der traditionell als erster Bundesstaat wählt und dessen Ergebnis die späteren Wahlen der übrigen Bundesstaaten psychologisch zu beeinflussen pflegt, konzentriert sich diesmal ein Hauptteil der Aufmerksamkeit, weil die Wahlen in Maine die ersten seit der Amtseinführung des Präsidenten Hoosievelt sind. Man betrachtet und bewertet das Ergebnis als erste wesentliche Reaktion des Volkes auf Hoosievelts Politik des „New Deal“. Ein erstes Ergebnis lautet: „Wie Maine wählt, so wählt die Nation.“

**Verkehrliche Lage im Textilreit**

Memph, 12. Sept. Die Lage im amerikanischen Textilreit ist am Dienstag wieder etwas gespannter, dies vor allem im Hinblick auf abgelaufene Neu-Urden. In Neu-England und vereinzelt auch im Westen, verschiedene Zusammenstöße zwischen Streikenden und Arbeitnehmern, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden. Von Verdrüben des beherrschenden Uhrmachers wurde in Rhode Island, Connecticut und Maine die Nationalgarde mobilisiert.

In Vancouver (Brennblauen) führte eine etwa 1000köpfige Menge eine Demonstration an, die durch zahlreiche Verhaftungen und gestörten Arbeitsablauf wurden durch Steinwürfe verlegt. In Kantonopolis (Vorderkarolina) traf eine fliegende Streikflotte in Stärke von etwa 1500 Mann auf eine 100 Mann starke Einheit, um die dort noch arbeitende große Textilfabrik zur Einstellung zu zwingen.

Der Herzog von Coburg überreicht dem Präsidenten des amerikanischen Staaten Kreuzes die deutsche Note Kreuz-Debatte. Der Präsident des Deutschen Staaten Kreuzes, Herr Carl Conrad von Sachsen-Coburg und Gotha überreicht dem Präsidenten des amerikanischen Staaten Kreuzes und 20 internationaler Kreuzer Kreuze, John Barton Payne, die deutsche Note des Deutschen Staaten Kreuzes. Er bemerkt dazu, daß diese Bezeichnung einer der letzten Regierungskräfte des verstorbenen Reichspräsidenten von Hindenburg gewesen sei.

„Graf Sewelin“ wieder in der Heimat. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Dienstag vormittag unter Führung von Kapitän Lehmann von 17, 20stündigen Südamerikafahrt nach Friedrichshafen zurückgekehrt und ist um 10.42 Uhr am Fluglandeplatz gelandet. Das Luftschiff führte 23 Passagiere, 150 Kilogramm Post und 47 Kilogramm Fracht mit sich. Wie die diesjährigen Festfahrten gewohnt, er. Startet das Luftschiff am 27. September vormittags 10 Uhr zu einer Sonderfahrt.

Lebensmittelmarkt wird vertieft. In dem am Montag vor dem Amtsgericht in Leipzig anberaumten Termin zur Vermögensverwaltung des von Reichsminister Grafen von Helldorf geborenen Grafen von Helldorf wurde auf das einzige von der Bremer Landesbank abgegebene Gebot von 500.000 Mark sein Zuschlag erteilt. Die Grundstücke des Grafen von Helldorf über 200 Hektar, das prunkvolle Herrenhaus wurde vor einigen Jahren mit einem Hofensanftand von rund 8 Millionen Mark erachtet. Der Einzelverkauf für das Herrenhaus mit Park und allen übrigen Gebäuden einschließlich Inventar wurde auf 867.500 Mark festgelegt.

Militärflugzeug abgestürzt. — Fünf Tote. Neben dem Flugkapitän Simada in der Nähe von Wladimir führte ein Großflugzeug der Reichs-Luftwaffe ab und vollständig in Stimmern. Die fünf Mitglieder der Besatzung, unter ihnen drei Offiziere, kamen ums Leben.

**Das Echo der Nordostpakt-Note**  
**Pariser Wut über Deutschlands Nein**  
 Schwere Beleidigung der deutschen Politik

Paris, 12. September. Die französische Presse kann ihre ohnmächtige Wut über das Nein des Nordostpakt-Comitantes nicht verbergen und verteidigt sich deshalb auf schweren Beleidigungen der deutschen Politik.

Verbunden mit inländischen Beschuldigungen an die Adresse Polens. Der Sinn der Pressekommentare kommt wohl am besten, aber auch am einfachsten im „Journal des Debats“ zum Ausdruck, das schreibt, Deutschland würde den Nordostpakt ja doch nur abgeschlossen haben, um ihn bei der ersten Gelegenheit zu brechen. Alles in allem müsse man sich also beglückwünschen, daß Deutschland nicht einen neuen Papierkrieg unterzeichnet habe (1). Der „Temps“ erklärt, während Sicherheitsgarantien könnten nur durch regionale Verteidigepakte mit Sanktionsdrohungen (1) erzielt werden. Von diesem Entschluß aber wolle Deutschland nichts wissen, weil es sich gegenüber den französischen Verbündeten der Paktlosigkeit und trotz des deutsch-pol-

wieder keine Stimme zu erheben, um an die Räder der Welt die dringende Forderung zu stellen, daß die in der Gemeinschaft vom Hungerleide bedröhten Menschen der verschiedenen Nationalitäten zu schützen.

Er verweist in diesem Zusammenhang auf die hochherzigen Appelle des Grafen von Catterburg, des Grafen von Hien und der Vertreter aller Konfessionen, die sich diesen Ursachen angegeschlossen haben. Am Sinne der Ausführungen des Grafen von Catterburg und für den Nordostpakt im Verhältnis zu den Verbündeten — sich bereitigt und verpflichtet, es als unerlässlich zu bezeichnen, daß aus Anlaß des Beitritts der Gemeinschaft in den Weltkrieg eine Umstellung für die in der Gemeinschaft hungernden Menschen ermöglicht wird.

**Rätkelchiff „Morro Castle“**

**Feueralarm - 3 Stunden zu spät!**

**SOS auf eigene Verantwortung - Unheimliche Zeugenaussagen**

Memph, 12. September. Die Untersuchung über die Ursache des Brandes des „Morro Castle“ dauert an. Während der erste, der zweite und der dritte Offizier der „Morro Castle“ bei ihrer Anklage, daß Brandstiftung vorliegt, behaupten die weitere Untersuchung die unerschütterliche Tatsache, daß der erste Offizier, der nach dem Tode des Kapitäns das Kommando übernommen hatte, nach Ausbruch des Brandes weder den Schiffingenieur noch den zweiten Ingenieur wach ließ.

Weiter wurde festgestellt, daß der Schiffingenieur, anstatt seinen Posten im Maschinenraum zu verlassen, auf Deck ging, um das brennende Schiff zusammen mit 30 Matrosen und nur zwei Passagieren zu verlassen. Die Untersuchung ergab weiter, daß ein vorbeifahrender Dampfer dem Telegraphen des „Morro Castle“ über das Feuer telegraphierte, was die „Morro Castle“ ihren ersten Ruf an alle ausgesandt hatte, doch der Telegraphist diesen

**„Auf an Alle“ auf eigene Verantwortung**

bereits um 4.15 Uhr Memphener Zeit gegeben hatte und erst 10 Minuten später auf Befehl des Kapitäns mit dem Senden des SOS-Notrufes begann.

**Landjäger Portiers - Spione Polizeichefs**  
 Beschwerdeschrift der Deutschen Front in der Saarpolizei

Genf, 11. September. Der Landesrat der Deutschen Front und die Fraktion Deutsche Front des Landesrates des Saargebietes haben an den Völkerverbund folgendes Schreiben geschickt:

Am den hohen Rat des Völkerverbundes, Genf. Der Herr Präsident der Regierungskommission hat dem hohen Rat des Völkerverbundes verschiedentlich berichtet, die Lage im Saargebiet erfordere es dringend, im internationalen Selbstverwehren zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Saargebiet zur Verfügung zu stellen.

Wenn nach dem eigenen Bericht des Herrn Präsidenten Knorz vom 12. März 1934 und ein Drittel der französischen Volkspolizei der Stadt Saarbrücken im Saargebiet verbleibe, so müssen wir diese bei der Denkmäntelung beistehen. Auch bei den Landjägern gibt große Abmahnungen zur Ruhe und Verkehrslenkerkontrolle, als Bürokratien bei der Direktion des Amers, im Ordnungsbüro, bei den Autos und Landgerichten und bei anderen Behörden zu verzeichnen. Bei einer ganzen Reihe von amtlichen Stellen leisten

**Landjäger lediglich Portierdienste.**

Es dürfte daher bei einer Umgruppierung nicht schwierig sein, eine ganze erhebliche Zahl von

**Unfreundlicher Gaaas-Kommentar**

Der Genfer Sonderberichterstatter der Gaaas-Zeitung behauptet, daß die deutsche Antwort in der Ostpaktfrage in Belgien, Frankreich und einer gewissen Weise in manig bereitet worden sei. Gerade an dem Tage, an dem der Eintritt Frankreichs in den Weltkrieg grundständig beschlossen werden sollte, sei die Lieberklärung der Note erfolgt. Deshalb erblicke man darin ein durchsichtiges Manöver und man ärgere nicht, die Belgier zu beschuldigen, im letzten Augenblick Verwirrung stiften zu wollen. Die deutsche Note werde auch keinen Einfluß auf die mit der Aufnahme Frankreichs zusammenhängenden Fragen haben.

**30 000 landwirtschaftliche Grundstücke zur Versteigerung gebracht**

mit einer Fläche, die annähernd der land- und volkswirtschaftlich genutzten Fläche Thüringens entspricht.

So mußte zwangsläufig die erste Teil der nationalsozialistischen Staatsführung die Rettung des deutschen Bauernums vor seinem Untergang, die Wiederherstellung seiner Lebensgrundlage und damit die Wiederherstellung der Grundlage sein, auf der allein die Zukunft des deutschen Volkes aufgebaut werden kann. Diese Grundfrage ist durch das Reichserbhofgesetz gelöst worden.

Während die Zahl der Zwangsversteigerungen im Jahre 1924 525 mit einer Fläche von rund 2200 Hektar betrug, war sie im Jahre 1933 schon auf 7000 mit einer Fläche von rund 154 000 Hektar angewachsen. Insgesamt haben die landwirtschaftlichen Ausbeute in den Jahren 1924 bis 1932 rund

**Neuordnung der Mira beschlossen. Nach einer Reihe von Verhandlungen einigten sich Pöschel und der Leiter der Mira, Pöschel, auf eine sofortige Neuordnung der Mira zur Vereinfachung des Verwaltungsapparates der Mira. Sie soll auf der gleichen Grundlage wie die Bundesregierung aufbauen, werden drei getrennte Gremien, nämlich Exekutive, Rechtsprechung und Legislative.**

**Deutsches Weib**

Vollstahrat Keimer bricht am Dienstag dem Unterstaatssekretär im Außenamt, Phillips, das Weib der Reichsregierung zu dem entsetzlichen Angriff auf dem Dampfer „Morro Castle“ aus.

**Emigranten wie Macht und Mittel**

mit maßgebenden Funktionen der Polizeileitung beauftragt hat. Uns ist inzwischen die Tatsache bekannt geworden, daß der Emigrantenkommissar Macht noch am 9. November 1933 für den französischen Spionagebureau gearbeitet und ausfallenbeweise bereits am 1. Dezember vorigen Jahres mit seiner resignierten Funktion bei den französischen Staatsdiensten beurlaubt wurde. Im übrigen heißt es, daß die beiden Emigrantenkommissare Macht und Mittel bei führenden Leuten des französischen Spionagebureau in Paris heute noch regelmäßig ein- und ausgehen.

Wir bitten daher den hohen Rat des Völkerverbundes, zunächst alle Maßnahmen vorzuziehen zu wollen, welche geeignet sind, die vorhandenen Polizeikräfte angemessen zu verwenden und die Führung auch in den mittleren Funktionen so zu gestalten, daß das Vertrauen der Bevölkerung in die unterstellten Beamten zu dieser Führung wiederhergestellt wird.

**Rein Bankraub - aber Liebesstragdie.**

Der Chef des Stabes (StG) drang ein monatlich Jahre als ein Weibchen mit entführter Pistole in der Hand in eine Bank ein. Alle Anwesenden verlockten sich, da sie einen Banküberfall antrahen. Das Weibchen aber drang in das Direktionsbüro ein und erlösch dem Direktor Schellen und löschte sich dann selbst durch einen Kopfschuß.

**Brennstoff aus Trauben!**

Unter Förderung durch die spanische Regierung werden zur Zeit Experimente angestellt, die sich auf die Gewinnung von Treibstoff aus Trauben beziehen.

**Aus der SA**

Mitglied des Chefs des Stabes  
 Der Chef des Stabes, Luge, hat den folgenden Ausdruck für zwei in Nürnberg aus dem Leben geschiedene SA-Mitglieder gemeldet:

Witten heraus aus der Bekämpfung bei Nürnberg, von der Seite über 100 000 Kameraden, kurz nach den erheblichen Stunden ihres Lebens, in denen sie ihrem Obersten Führer Luge in Auge gegenüberstanden, liebten durch ein tragisches Geschick aus dem Leben der

SA-Mann Peter Kleinmann, Gruppe Niederrhein.

SA-Mitgliedführer Georg Kleinert, Gruppe Ostland.

Sie haben sich gemeldet bei der Standarte Gott Weibel.

Ihr Geist schwebt in unseren Reihen. Der Chef des Stabes: ges. Luge.

3. St. Nürnberg, 11. September 1934

Während die Zahl der Zwangsversteigerungen im Jahre 1924 525 mit einer Fläche von rund 2200 Hektar betrug, war sie im Jahre 1933 schon auf 7000 mit einer Fläche von rund 154 000 Hektar angewachsen. Insgesamt haben die landwirtschaftlichen Ausbeute in den Jahren 1924 bis 1932 rund

**30 000 landwirtschaftliche Grundstücke zur Versteigerung gebracht**

mit einer Fläche, die annähernd der land- und volkswirtschaftlich genutzten Fläche Thüringens entspricht.

So mußte zwangsläufig die erste Teil der nationalsozialistischen Staatsführung die Rettung des deutschen Bauernums vor seinem Untergang, die Wiederherstellung seiner Lebensgrundlage und damit die Wiederherstellung der Grundlage sein, auf der allein die Zukunft des deutschen Volkes aufgebaut werden kann. Diese Grundfrage ist durch das Reichserbhofgesetz gelöst worden.

**Neuordnung der Mira beschlossen. Nach einer Reihe von Verhandlungen einigten sich Pöschel und der Leiter der Mira, Pöschel, auf eine sofortige Neuordnung der Mira zur Vereinfachung des Verwaltungsapparates der Mira. Sie soll auf der gleichen Grundlage wie die Bundesregierung aufbauen, werden drei getrennte Gremien, nämlich Exekutive, Rechtsprechung und Legislative.**

**Deutsches Weib**

Vollstahrat Keimer bricht am Dienstag dem Unterstaatssekretär im Außenamt, Phillips, das Weib der Reichsregierung zu dem entsetzlichen Angriff auf dem Dampfer „Morro Castle“ aus.

**Emigranten wie Macht und Mittel**

mit maßgebenden Funktionen der Polizeileitung beauftragt hat. Uns ist inzwischen die Tatsache bekannt geworden, daß der Emigrantenkommissar Macht noch am 9. November 1933 für den französischen Spionagebureau gearbeitet und ausfallenbeweise bereits am 1. Dezember vorigen Jahres mit seiner resignierten Funktion bei den französischen Staatsdiensten beurlaubt wurde. Im übrigen heißt es, daß die beiden Emigrantenkommissare Macht und Mittel bei führenden Leuten des französischen Spionagebureau in Paris heute noch regelmäßig ein- und ausgehen.

Wir bitten daher den hohen Rat des Völkerverbundes, zunächst alle Maßnahmen vorzuziehen zu wollen, welche geeignet sind, die vorhandenen Polizeikräfte angemessen zu verwenden und die Führung auch in den mittleren Funktionen so zu gestalten, daß das Vertrauen der Bevölkerung in die unterstellten Beamten zu dieser Führung wiederhergestellt wird.

**Rein Bankraub - aber Liebesstragdie.**

Der Chef des Stabes (StG) drang ein monatlich Jahre als ein Weibchen mit entführter Pistole in der Hand in eine Bank ein. Alle Anwesenden verlockten sich, da sie einen Banküberfall antrahen. Das Weibchen aber drang in das Direktionsbüro ein und erlösch dem Direktor Schellen und löschte sich dann selbst durch einen Kopfschuß.

**Brennstoff aus Trauben!**

Unter Förderung durch die spanische Regierung werden zur Zeit Experimente angestellt, die sich auf die Gewinnung von Treibstoff aus Trauben beziehen.

**Aus der SA**

Mitglied des Chefs des Stabes  
 Der Chef des Stabes, Luge, hat den folgenden Ausdruck für zwei in Nürnberg aus dem Leben geschiedene SA-Mitglieder gemeldet:

Witten heraus aus der Bekämpfung bei Nürnberg, von der Seite über 100 000 Kameraden, kurz nach den erheblichen Stunden ihres Lebens, in denen sie ihrem Obersten Führer Luge in Auge gegenüberstanden, liebten durch ein tragisches Geschick aus dem Leben der

SA-Mann Peter Kleinmann, Gruppe Niederrhein.

SA-Mitgliedführer Georg Kleinert, Gruppe Ostland.

Sie haben sich gemeldet bei der Standarte Gott Weibel.

Ihr Geist schwebt in unseren Reihen. Der Chef des Stabes: ges. Luge.

3. St. Nürnberg, 11. September 1934





Zigarettenkartell?

Zur Regelung der Schaffung und Lieferbedingungen bei wachsender Freiheit. Nach der amangesehnen Kartellierung der Zigaretten- und Nahrungsmittelindustrie...

Zudem ist noch im vorigen Jahre bei ungenügender Deckung der öffentlichen Haushalte...

Im Gegensatz zur Regelung in der Nahrungsmittelindustrie, wo der Kartellierungsmöglichkeit...

Starker Dechland-Schwund

Deutscher Export sinkt auf 8000000000 Reichsmark...

Deutscher Export sinkt auf 8000000000 Reichsmark, während im August 1934...

Sachfrage und Grünland gut

Stadt Anfang September. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes...

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes hat sich die Sachfrage im August...

zweiten Anlaufstöße fällt überall reichlich geernteten Winterfrüchte...

Börsen und Märkte

Befestigt

Berliner Effektenbörse vom 11. September.

Am Eröffnungstag der Börsennotierungen am 11. September...

\* Berliner Warenmärkte vom 11. Sept.

Am 11. September 1934. Getreide: Weizen, Roggen, Hafer...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Wirtschaft

Die am 11. September 1934. Die am 11. September 1934...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Amilicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 11. September 1934. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...

Bank- und Wechselmarkt

Am 11. September 1934. Wechselkurs, Bankzinsen...



